



Aufgaben und Ziele

Ziele

Der Arbeitskreis für Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Deutsche Bodensystematik nach dem jeweiligen bodenwissenschaftlichen Kenntnisstand zur Pedogenese und zu den Eigenschaften der Böden Mitteleuropas weiter zu entwickeln und die Ergebnisse für Bodenkundler, Fachbehörden, zur fachlichen Ausbildung und die interessierte Öffentlichkeit aufzubereiten und darzustellen.

Aufgabenstellung

Der Arbeitskreis berät und beschließt

- die Gliederung und Definitionen der Bodenhorizonte,
- die systematische Gliederung der Böden,
- die systematische Gliederung der bodenbildenden Substrate und
- die systematische Gliederung der Bodengesellschaften.

Zur Zeit besteht ein erheblicher Weiterentwicklungsbedarf in einer stringenten Gliederung der Böden nach pedogenetischen Kriterien und der klaren Abgrenzung zur Gliederung der bodenbildenden Substrate. Mit einer systematischen Gliederung von Bodengesellschaften wurde erst begonnen. Auch der Vergleich der deutschen Gliederung mit internationale Klassifikationen ist erforderlich.

Arbeitsweise

Der Arbeitskreis besteht aus berufenen Mitgliedern und trifft sich in der Regel wenigstens zweimal pro Jahr. Exkursionen finden nach Bedarf statt. Zu den Treffen können auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Von den Treffen des AK wird ein internes Protokoll erstellt und archiviert. Anträge und Fragen zu den aktuellen Gliederungen an den AK werden nach Möglichkeit kurzfristig bearbeitet und beantwortet.

Außendarstellung

Der Arbeitskreis stellt die aktuellen Ergebnisse seiner Arbeit nach außen durch

- die Bodenkundliche Kartieranleitung,
- die Systematik der Böden Deutschlands,
- in Form von Vorträgen
- sowie durch eine Internetpräsentation dar.

Die Arbeitsergebnisse werden in den Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, in der Zeitschrift für Pflanzenernährung und Bodenkunde und weiteren Publikationen veröffentlicht.